

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 185.

Sonnabend, den 4. Juli 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 4. Juli.

Nachdem bereits am verflossenen Dienstag den 30. v. M. Sr. Maj. der König mit dem Großherzog von Toskana unter Führung des Oberforstmeisters und Geh. Finanzraths Herrn v. Kirchbach die Tharander zc. Waldungen einer speziellen Besichtigung unterworfen und dabei das Dejeuner im Jagdschlosse Grüllenburg eingenommen hatte, schenkte Allerhöchst-derselbe vorgestern den königl. Forsten in der Gegend von Hubertusburg, Wermisdorf zc. seine Aufmerksamkeit. Ihre Maj. die Königin, Ihre k. k. Hoh. die vertw. Frau Großherzogin von Toskana, so wie J. J. H. die Prinzessinnen Georg und Sophie fuhren Mittags halb 12 Uhr ebenfalls, wie früh 6 Uhr Sr. Maj. der König, von Niedersiedlitz aus per Extrazug nach. In Jahnishausen nahm die königl. Familie gemeinschaftlich das Diner ein und kehrte Abends in die königl. Sommerresidenz Pillnitz zurück.

Se. königl. Hoheit der Kronprinz, welcher in Leipzig am Donnerstag früh die Rekruten des I. Jägerbataillons auf dem Exercierplatze inspiciert hat, reiste zunächst nach Dahlen, von wo er sich gegen Mittag mit Sr. Maj. dem Könige und Sr. k. k. Hoheit dem Großherzoge von Toskana, die Vormittags von Dresden bis Dahlen die Eisenbahn benutzt hatten, zur Jagd in die Wermisdorfer Forsten begab.

Am 30. Juni fand im Saale des Feldschlößchens eine gefellige Vereinigung von Mitgliedern und Freunden der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde statt, welcher der Pastor Uhlig aus Magdeburg, auf der Durchreise begriffen, beizuhnte. Auf den Wunsch der Versammelten trug er in schmuckloser, aber klarer und erfrischender Weise einen Bericht über den dormaligen Stand der deutsch-katholischen und freigemeindlichen Bewegung in Deutschland vor, welche aus den Regungen auf dem Gebiete des politischen und socialen Lebens, den Associationen und Arbeiterbildungsvereinen, den Turner- und Schützenfesten neue Kraft schöpfe. Später erklärte er, auf die Anfrage eines Mitgliedes, in treffender und scharfer Weise die Gründe, warum so Viele, die der freieren Richtung günstig gestimmt, doch in ihrer Kirche verbleiben. Noch mancher andere Sprecher wurde laut, besonders Anklang aber fanden die Worte des früheren Predigers Jungnickel, der an einen älteren Aufsatz Uhligs erinnerte, in welchem Uhlig auf die Frage, woran erkennt man bei alle den verschiedenen Bekenntnissen den wahren Christen, mit Christi Worten antwortet: daran will ich erkennen, daß ihr meine rechten Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt. Die Versammlung trennte sich, nachdem sie bis nach 11 Uhr in traulicher Weise vereint gewesen; Uhlig setzt seine Rundreise nach Prag, Wien, Triest zc. fort. (S. Dfz)

Morgen wird's unter den blau-rothen Blousen lustig hergehen. Die rothe Dienstmansschaft veranstaltet einen sogen. „heiteren Abend“, so eine kleine italienische Nacht mit Musik, Tanz und sonstigen Lustbarkeiten, zu deren Ausführung die Mansschaft meist selbst die nöthigen Kräfte stellt. Auf dem Altmarkt soll gegen Abend Versammlung des über 300 Köpfe

starken Corps sein, und unter Musikbegleitung wird nach dem Festplatz im kleinen Gehege marschirt, wo bereits Anstalten zur Aufnahme für Mann, Frau und Herzliebste getroffen werden. Solch' heitere Stunden unter Kameraden sind dem Arbeiter recht wohl zu gönnen; Freude und froher Sinn schaffen Lust zu neuer Arbeit, und Arbeit ist ja die Lösung des Dienstmanns Tag für Tag!

Bei der hiesigen Sparkasse sind im verflossenen Monate Juni 46,199 Thlr. eingezahlt und 52,045 Thlr. zurückgezahlt worden. — Bei hiesigem Leihhause wurden in gleicher Zeit 21,876 Thlr. ausgeliehen und 21,222 Thlr. zurückgezahlt. Der Totalumsatz betrug sonach 48,098 Thlr., die Mehreinnahme aber 654 Thlr.

Herr Diaconus Pfeilschmidt an der hiesigen Annenkirche wird Mitte dieses Monats sein 25jähriges Amtsjubiläum begehen

Der zoologische Garten empfängt ein Prachtstück, den wahren Schmuck, welcher bisher noch fehlte. Es kommt dieser Tage ein Elefant. Gestern Nachmittag ist der Inspector nach Hamburg gereist, um den bereits angelauten Riesen in Empfang zu nehmen.

Ein interessantes Document kam gestern in unsere Hände: es war dieß ein Bürgereid, bei der königl. sächs. Haupt- und Residenzstadt Dresden feierlich geleistet den 2. September 1813 vor dem Rath zu Dresden von dem damaligen Werkmeister J. G. L. in der Bertholdischen Maccaronifabrik und unterzeichnet von Christian Friedrich Stange. Der Inhaber desselben lebt gegenwärtig als Inhaber einer Fabrik in Löbau, von Allen, die ihn kennen, geliebt und geachtet. Es dürften wohl Wenige, die Inhaber von Bürgereiden so alten Datums sind, sich noch einer so rüstigen Gesundheit und so reger Thätigkeit erfreuen, wie der Obengenannte. Der Himmel gebe ihm noch ein recht langes Leben!

Schnelle Prüfung. Gestern Nachmittag schaffte der hiesige Spritzenfabrikant Händel eine für die Burgler Feuerwehrr bestimnte, neu angefertigte Spritze an Ort und Stelle. Der Verfertiger wünschte sofort eine Prüfung des Werkes, es hieß aber: dieß geht augenblicklich nicht, da muß die Administration zur Stelle sein. Kaum gesprochen, ertönt der Ruf: „Feuer!“ Es brennt in Zauleroda ein großer Kohlenschuppen. Ohne allen Aufenthalt wird die neue Spritze nach Zauleroda gefahren, wo schon die Burgler Feuerwehrr und mehrere Spritzen angelangt. Das neue Werk von Händel wirkt wacker mit und hilft nach einigen Stunden Arbeit das Feuer dämpfen.

In der Nacht vom 27. zum 28. v. M. hat der Schäferhund des Gutsbesizers Winkler in Hirschfeld, nachdem er zuvor die Kette gesprengt und durch ein Loch in den Schafstall gekrochen, daselbst 12 Mutter- und 4 Lammschafe erwürgt und außerdem noch mehrere andere verletzt. Der sonst gesunde, aber sehr böse Hund, welcher schon vor einigen Jahren in Altenhain mehrere Schafe, Hunde und andere Thiere todtgebissen hatte, wurde von W. am Morgen sofort erschossen.